

Ausschluss von Klassenfahrt nicht "rechters?"

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 3. Februar 2017 21:27

Ich antworte mal gesammelt.

Der betreffende Schüler hat aktuell keinen ES Status mehr. Der wurde am Ende von Klasse 4 aufgehoben, auf Wunsch der Mutter.

Das der Junge nun eine Einzelfallhelferin hat, ist Luxus.

Bei uns (Oberschule) bekommen sonst nur Kids mit geistiger Behinderung oder massivem ES eine entsprechende Betreuung. Offiziell hat der Schüler ja nix, "nur" ADHS.

Naja Kinderfreie zwei Tage...die Mutter des Jungen hat noch vier kleinere Kinder zu Hause.

Andererseits ist sie null einsichtig...aus ihrer Sicht ist es kein Problem ihn ohne Betreuung mitzunehmen.

Wir hatten heute Tag der offenen Tür und viel Trubel, daher konnte ich nur kurz mit meinem SL darüber reden...Er sagte auch was von "Ausschluss wäre ein Verwaltungsakt und anfechtbar..."

Ob es schon Vorfälle gab mit dem Jungen?

Ja, gab es. Er war schon einmal für 1 Tag suspendiert und einmal für drei Tage.

1 Tag war dafür, dass er einem anderen Kind die Flasche aus der Tasche genommen und kaputt gemacht hatte. (Angeblich war laut Mutter noch ein anderer Junge Mitbeteiligten...? Könnte aber nicht geklärt werden)

3 Tage war grad letzte Woche dafür, dass er einem anderen Schüler den Stuhl wegzog, dieser heftig auf den Hinterkopf fiel und abgeholt werden musste.

Besagter Schüler ist ein typisches ADHS Kind...geringe Impulskontrolle...manchmal "geht es mit ihm durch", aber eben nicht bewusst /gesteuert.

Er bekommt auch keine Medikamente mehr, so dass Dasein verstärkt auftritt.

Er ist aber intelligent und fühlt sich von uns ungerecht behandelt.

Er tut mir auch leid...er gibt sich durchaus Mühe, schafft es aber nicht sich "normaler" zu verhalten.

Gestern haben wir im Rahmen der ProWo mit einer Heissklebepistole gearbeitet..Er hat mit dem langen Kabel /Stecker wild geschleudert und fast einen Mitschüler getroffen...

Solche Dinge sind das.

Er geht nicht rum und verprügelt andere oder beleidigt uns...

Trotzdem ist sein Verhalten schwierig.

Ihn mitnehmen und dann ggf. abholen lassen?

Keinesfalls!

Die Mutter hat 4 kleinere Kinder, keinen Führerschein und könnte ihn in so einem Fall nicht spontan aus HH abholen. Folglich müssten wir das dann 2 Tage aussitzen.

Was ginge notfalls: Bei gegebenem Anlass / Fehlverhalten eine Konferenz abhalten u beschließen ihn auszuschließen.

Andererseits wäre ja schon früher bekannt,dass die Betreuerin nicht mitkommt und ich habe der Mutter ja jetzt schon gesagt, dass ich ihn dann nicht mitnehmen würde...Folglich wäre klar, dass die Konferenz vorgeschoben ist.

Variante gar nicht fahren: Das wäre natürlich sehr schade für alle! Und da weiß ich auch nicht,ob dann die Reiseversicherung das übernimmt?

Ich muss vorab schon viel Geld überweisen.

Fahren nämlich mit drei Klassen/Schülergruppen.

LG